

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für Webdesign-, SEO- und Hosting-/Wartungsleistungen sowie das Empfehlungsprogramm der LK Studio (Lukas Kling)

Stand: September 2026 · Teil A gilt ausschließlich für Unternehmer (B2B, § 14 BGB) · Teil B gilt auch für Privatpersonen

Teil A – Webdesign-, SEO- und Hosting-/Wartungsleistungen

Gilt ausschließlich im Geschäftsverkehr mit Unternehmern (B2B, § 14 BGB).

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle Verträge zwischen Lukas Kling, LK Studio, Sindelsdorfer Straße 80a, 82377 Penzberg (nachfolgend „Anbieter“) und seinen Auftraggebern über die Konzeption, Gestaltung und technische Umsetzung von Websites sowie damit verbundene Leistungen (u. a. SEO, Hosting, Wartung, Domain- und DNS-Verwaltung).
- (2) Teil A dieser AGB gilt ausschließlich gegenüber Unternehmern im Sinne des § 14 BGB, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne des § 310 Abs. 1 BGB. Verträge mit Verbrauchern (§ 13 BGB) werden auf Grundlage von Teil A nicht geschlossen.
- (3) Entgegenstehende, abweichende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu. Dies gilt auch dann, wenn der Anbieter in Kenntnis solcher Bedingungen die Leistung vorbehaltlos erbringt.
- (4) Diese AGB gelten in ihrer jeweils zum Zeitpunkt der Angebotsannahme gültigen Fassung auch für alle künftigen gleichartigen Geschäfte mit demselben Auftraggeber, ohne dass es einer erneuten ausdrücklichen Einbeziehung bedarf.
- (5) Für die Teilnahme am Empfehlungsprogramm von LK Studio gilt Teil B dieser AGB. Teil B gilt für private und gewerbliche Empfehlungsgeber gleichermaßen.

§ 2 Vertragsschluss

- (1) Angebote des Anbieters sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind.
- (2) Der Vertrag kommt durch schriftliche oder in Textform (z. B. per E-Mail) erklärte Annahme des Angebots durch den Auftraggeber zustande. Die Annahme kann auch elektronisch über die vom Anbieter verwendete Angebots- und Rechnungssoftware (z. B. Lexoffice) erfolgen, etwa durch Bestätigung des Angebots über eine dort bereitgestellte Online-Funktion. Der Vertrag kommt spätestens durch Zahlung der vereinbarten Anzahlung bzw. der ersten Rate zustande.
- (3) Der konkrete Leistungsumfang, die Vergütung und die Zahlungsmodalitäten ergeben sich aus dem jeweiligen individuellen Angebot bzw. Vertrag, der diesen AGB als Anlage beigelegt wird oder auf sie verweist. Bei Widersprüchen zwischen dem individuellen Angebot/Vertrag und diesen AGB geht die individuelle Vereinbarung vor.

§ 3 Leistungsumfang

(1) Gegenstand der Leistung ist – je nach individueller Vereinbarung im Angebot – insbesondere: Konzeption und Struktur, Design und Gestaltung, technische Umsetzung der Website mit den vom Anbieter jeweils eingesetzten Werkzeugen und Plattformen, responsive Optimierung, CMS-Einrichtung inkl. Editor-Zugang, Kontaktformular, Onpage- und/oder Offpage-SEO-Setup, Cookie-Banner-Integration, Mehrsprachigkeit (kostenpflichtiger Zusatz je weiterer Sprache) sowie eine Einweisung in CMS und Content-Pflege. Die konkret eingesetzten Tools, Plattformen und Technologien können sich je nach Projekt und technischer Weiterentwicklung ändern und werden, soweit für den Auftraggeber relevant, im individuellen Angebot benannt.

(2) Maßgeblich für den geschuldeten Leistungsumfang ist ausschließlich das jeweilige individuelle Angebot. Leistungen, die dort nicht ausdrücklich aufgeführt sind, sind nicht Vertragsbestandteil und werden – falls gewünscht – gesondert beauftragt und vergütet.

(3) Der Anbieter erstellt im Rahmen des Projekts Entwürfe und Inhalte für Texte, Bilder sowie rechtliche Seiten (z. B. Impressum und Datenschutzerklärung) auf Basis der vom Auftraggeber bereitgestellten Informationen. Für die rechtliche Vollständigkeit und Aktualität dieser Rechtstexte übernimmt der Anbieter keine Haftung; die finale rechtliche Prüfung obliegt dem Auftraggeber (siehe auch § 12).

§ 4 Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber ist verpflichtet,

- erforderliche Informationen, Unternehmensdaten und inhaltliche Vorgaben vollständig und wahrheitsgemäß bereitzustellen,
- bereitgestellte Entwürfe und Inhalte eigenständig zu prüfen,
- Feedback innerhalb von 5 Werktagen nach Vorlage zu erteilen.

(2) Der Auftraggeber kann eigene Texte, Bilder oder sonstige Inhalte bereitstellen; diese werden vom Anbieter technisch eingebunden, ohne dass eine inhaltliche oder rechtliche Prüfung geschuldet ist.

(3) Verzögerungen, die auf einer nicht rechtzeitigen oder unvollständigen Mitwirkung des Auftraggebers beruhen, verlängern die vereinbarten Projekt- und Bearbeitungsfristen entsprechend; der Anbieter gerät hierdurch nicht in Verzug.

§ 5 Korrekturschleifen

Eine Korrekturschleife (Änderungswünsche des Auftraggebers am Design) ist in den vereinbarten Projektleistungen enthalten. Jede weitere Korrekturschleife wird mit 75,00€ netto zusätzlich berechnet, sofern im individuellen Angebot nichts Abweichendes vereinbart ist.

§ 6 Vergütung und Zahlungsbedingungen

(1) Es gilt der im jeweiligen individuellen Angebot ausgewiesene Gesamtpreis. Die Zahlung erfolgt nach der dort gewählten Zahlungsmodalität, insbesondere:

- 100 % Zahlung bei Projektstart, oder
- 50 % Anzahlung bei Vertragsschluss / Auftragsbestätigung und 50 % Schlusszahlung bei Livegang der Website, oder
- eine im individuellen Angebot abweichend vereinbarte Zahlungsweise.

(2) Bei Vereinbarung der Zahlungsweise „50 % Anzahlung / 50 % Schlusszahlung“ gilt ergänzend: Die Schlusszahlung wird mit dem Livegang der Website fällig, spätestens jedoch 2 (zwei) Monate nach Annahme des Angebots durch den Auftraggeber – je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt. Verzögert sich der Livegang

aus Gründen, die der Auftraggeber zu vertreten hat (insbesondere fehlende Mitwirkung gemäß § 4), bleibt es bei der Fälligkeit spätestens 2 Monate nach Angebotsannahme; ein Zurückbehaltungsrecht des Auftraggebers wegen des noch nicht erfolgten Livegangs besteht insoweit nicht.

(3) Sofern im individuellen Angebot nichts anderes vereinbart ist, beträgt das Zahlungsziel für Rechnungen 14 Tage ab Rechnungsdatum.

(4) Der Projektpreis für die Website-Erstellung wird separat vom Hosting- und Wartungsvertrag (§ 11) in Rechnung gestellt. Alle Preise verstehen sich, sofern nicht anders angegeben, netto zzgl. der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.

§ 7 Zahlungsverzug

Gerät der Auftraggeber mit einer fälligen Zahlung in Verzug, ist der Anbieter berechtigt, weitere Arbeiten vorübergehend auszusetzen und/oder die Website bis zum Eingang der vollständigen Zahlung zu deaktivieren. Die gesetzlichen Regelungen zum Verzug (insbesondere Verzugszinsen und Ersatz von Mahnkosten) bleiben unberührt.

§ 8 Projektstart

Der Projektstart und der Beginn der Leistungserbringung setzen voraus: (a) den Eingang der vereinbarten Anzahlung für die Website-Erstellung und (b) den Eingang der ersten Zahlung für Hosting & Wartung, sofern ein solcher Vertrag mitbeauftragte wurde. Vor vollständigem Zahlungseingang gemäß Satz 1 besteht kein Anspruch des Auftraggebers auf Beginn der Leistungserbringung.

§ 9 Abnahme

Die Website gilt als abgenommen, sofern der Auftraggeber nicht innerhalb von 7 Kalendertagen nach dem Livegang (Launch) schriftlich wesentliche, vertragsrelevante Mängel anzeigt. Nicht innerhalb dieser Frist gemeldete Mängel gelten als genehmigt. Geringfügige, den vertragsgemäßen Gebrauch nicht wesentlich beeinträchtigende Abweichungen berechtigen nicht zur Verweigerung der Abnahme.

§ 10 Nutzungsrechte

(1) Die für den vertragsgemäßen Gebrauch erforderlichen Nutzungsrechte an den im Rahmen des Projekts erstellten Werken gehen erst nach vollständiger Bezahlung der vereinbarten Vergütung auf den Auftraggeber über.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, das Projekt zu eigenen Referenzzwecken (z. B. auf der eigenen Website, in Social Media, im Portfolio) zu nennen und darzustellen, sofern der Auftraggeber dem nicht im Einzelfall schriftlich widerspricht.

§ 11 Hosting, Wartung, Domain, DNS & SSL

11.1 Hosting- und Wartungspläne (optional)

Sofern im individuellen Angebot vereinbart, stellt der Anbieter das Hosting bereit. Der Auftraggeber wählt in diesem Fall zwischen einem Basic Plan und einem CMS Plan, jeweils mit monatlicher oder jährlicher Zahlungsweise gemäß der dort ausgewiesenen Preise. Hosting und Wartung werden gesondert vom Projektpreis abgerechnet; die Rechnungsstellung erfolgt fortlaufend im Voraus, je nach gewählter Zahlungsweise monatlich oder jährlich. Entscheidet sich der Auftraggeber stattdessen für eine eigenständige Domain- und Hosting-Lösung (siehe § 11.3), entfallen die in § 11.1 und § 11.2 beschriebenen Leistungen und die hierfür vorgesehene Vergütung; die technische Verantwortung für Hosting und Wartung liegt in diesem Fall beim Auftraggeber.

11.2 Leistungsumfang Hosting/Wartung

In den Hosting-/Wartungskosten enthalten sind: Bereitstellung der Hosting-Infrastruktur, SSL-Zertifikat, technische Administration, Veröffentlichung (Publishing), DNS-Anbindung sowie bis zu 30 Minuten kleinere inhaltliche oder technische Anpassungen pro Kalendermonat. Zeitaufwand, der 30 Minuten pro Kalendermonat übersteigt, wird gesondert nach Aufwand berechnet.

11.3 Domain & DNS

Der Auftraggeber wählt im individuellen Angebot eine der folgenden Optionen: (a) der Anbieter registriert und verwaltet die Domain im Namen des Auftraggebers, wobei Kosten des Drittanbieters zzgl. einer Servicepauschale in Rechnung gestellt werden; (b) der Auftraggeber stellt eine bestehende Domain bereit und übermittelt die für die technische Anbindung erforderlichen Zugangsdaten; oder (c) der Auftraggeber übernimmt Domainregistrierung und DNS-Konfiguration eigenständig. Im Fall der eigenständigen Einrichtung sind die erforderlichen DNS-Einstellungen innerhalb von 14 Kalendertagen nach Aufforderung durch den Anbieter bereitzustellen; Verzögerungen verlängern die Projektlaufzeit entsprechend.

11.4 SSL-Verschlüsselung

Die Website wird im Rahmen des durch den Anbieter bereitgestellten Hostings automatisch mit einem SSL-Zertifikat abgesichert; eine gesonderte Beauftragung eines externen SSL-Zertifikats ist nicht erforderlich.

11.5 Betreiberstellung und inhaltliche Verantwortung

Der Anbieter ist nicht Betreiber der Website im rechtlichen Sinne. Die inhaltliche und rechtliche Verantwortung für die Website, insbesondere für Impressum, Datenschutzerklärung und sonstige veröffentlichte Inhalte, liegt allein beim Auftraggeber.

11.6 Projekt-Workspace und Kundenzugang

Die Website wird in der vom Anbieter verwalteten technischen Umgebung (Workspace) der jeweils eingesetzten Plattform erstellt und verwaltet. Wählt der Auftraggeber den CMS Plan, erhält er einen CMS-Editor-Zugang zur eigenständigen Pflege von Inhalten (z. B. Blogbeiträge, Referenzen, Projekte). Der Editor-Zugang berechtigt ausschließlich zur inhaltlichen Pflege; strukturelle Änderungen am Design, an Layouts, am Code oder an Systemeinstellungen sind nicht Bestandteil dieses Zugangs. Beim Basic Plan wird kein Editor-Zugang bereitgestellt.

11.7 Laufzeit und Kündigung des Hosting-/Wartungsvertrags

Bei monatlicher Zahlungsweise ist der Hosting-/Wartungsvertrag mit einer Frist von 30 Tagen zum jeweiligen Monatsende kündbar. Bei jährlicher Zahlungsweise wird der Vertrag für die Dauer von 12 Monaten geschlossen und verlängert sich um jeweils weitere 12 Monate, sofern er nicht mit einer Frist von 30 Tagen zum Laufzeitende gekündigt wird. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Die Kündigung bedarf der Textform (§ 20).

11.8 Übertragung bei Vertragsbeendigung

Im Falle einer Kündigung des Hosting- und Wartungsvertrags kann die Website auf Wunsch des Auftraggebers in einen eigenen Account des Auftraggebers bei der jeweils eingesetzten Plattform übertragen werden. Die Übertragung erfolgt wie folgt: Der Anbieter richtet einen neuen Account im Namen des Auftraggebers unter Verwendung von dessen E-Mail-Adresse ein und legt ein initiales Passwort fest; das Projekt wird aus dem Workspace des Anbieters in den neu erstellten Account übertragen; die Zugangsdaten werden dem Auftraggeber übermittelt. Der Anbieter verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten unverzüglich nach Übergabe zu löschen. Mit erfolgreicher Übertragung endet die technische Verantwortung des Anbieters; ab diesem Zeitpunkt ist der Auftraggeber selbst für Hosting, Wartung, Sicherheit und Updates verantwortlich. Ein Anspruch auf Herausgabe des Workspace des Anbieters selbst besteht nicht.

§ 12 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie nach den zwingenden Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes.

(2) Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf. In diesem Fall ist die Haftung der Höhe nach auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

(3) Im Übrigen ist die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für:

- die rechtliche Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität von durch den Auftraggeber bereitgestellten oder veranlassten Rechtsinhalten (z. B. Impressum, Datenschutzerklärung),
- die datenschutzrechtliche (DSGVO-)Konformität der vom Auftraggeber bereitgestellten Inhalte,
- Ausfälle, Störungen oder Sicherheitslücken externer Dienste und Drittanbieter (u. a. Hosting-, CMS- und Registrierungsanbieter),
- Schäden, die auf nachträglichen eigenmächtigen Änderungen des Auftraggebers an der Website beruhen.

(4) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Erfüllungsgehilfen und gesetzlichen Vertreter des Anbieters.

Teil B – Teilnahmebedingungen für das Empfehlungsprogramm

Gilt für private und gewerbliche Empfehlungsgeber (Verbraucher und Unternehmer).

§ 13 Geltungsbereich und Teilnahme

(1) LK Studio bietet ein freiwilliges und kostenloses Empfehlungsprogramm für die Vermittlung neuer Kunden im Bereich Webdesign und digitale Dienstleistungen an. Teil B regelt die Teilnahme von Personen, die LK Studio weiterempfehlen (nachfolgend „Empfehlungsgeber“).

(2) Teilnehmen können volljährige natürliche Personen sowie Unternehmen. Eine eigene Kundenbeziehung zu LK Studio ist nicht erforderlich.

(3) Die Teilnahme erfolgt durch Übermittlung einer Empfehlung über das auf lk-studio.de/empfehlungen bereitgestellte Formular. Mit der Übermittlung erkennt der Empfehlungsgeber die Bestimmungen in Teil B an.

§ 14 Voraussetzungen einer Empfehlung

(1) Eine Empfehlung ist nur gültig, wenn

- der Empfehlungsgeber vor der Übermittlung persönlich mit der empfohlenen Person über LK Studio und dessen Leistungen gesprochen hat,
- die empfohlene Person damit einverstanden ist, dass ihre Kontaktdaten an LK Studio weitergegeben werden und LK Studio sie kontaktiert, und
- die übermittelten Angaben vollständig und wahrheitsgemäß sind.

(2) Bereits bestehende Kunden, laufende Anfragen oder Eigenaufträge sind vom Empfehlungsprogramm ausgeschlossen. Eine Empfehlung der eigenen Person oder des eigenen Unternehmens ist ebenfalls ausgeschlossen.

(3) Wird dieselbe Person von mehreren Empfehlungsgebern empfohlen, gilt ausschließlich die zuerst bei LK Studio eingegangene Empfehlung.

§ 15 Prämienanspruch und Prämienhöhe

- (1) Als erfolgreiche Empfehlung gilt ausschließlich ein neuer Kunde, mit dem aufgrund der Empfehlung ein kostenpflichtiger Vertrag zustande kommt.
- (2) Eine Empfehlungsprämie entsteht ausschließlich, sofern der Neukunde eine Zahlung in Höhe von mindestens 1.000,00€ netto gemacht hat.
- (3) Die Höhe der Prämie richtet sich nach der Anzahl der erfolgreichen Empfehlungen desselben Empfehlungsgebers:
- für die erste erfolgreiche Empfehlung 200,00€,
 - für die zweite erfolgreiche Empfehlung 300,00€,
 - ab der dritten erfolgreichen Empfehlung 400,00€ für jede weitere erfolgreiche Empfehlung.
- (4) Ist der Empfehlungsgeber Unternehmer, verstehen sich die Prämien als Nettobeträge; die Auszahlung erfolgt in diesem Fall gegen eine ordnungsgemäße Rechnung des Empfehlungsgebers.

§ 16 Auszahlung und Steuern

- (1) LK Studio informiert den Empfehlungsgeber in Textform, sobald ein Prämienanspruch entstanden ist. Die Prämie wird innerhalb von 14 Tagen nach Entstehen des Anspruchs und Mitteilung der erforderlichen Bankverbindung per Überweisung ausgezahlt. Eine Barauszahlung oder Verrechnung mit eigenen Rechnungen des Empfehlungsgebers erfolgt nur nach gesonderter Vereinbarung.
- (2) Für die ordnungsgemäße Versteuerung der Prämie ist der Empfehlungsgeber selbst verantwortlich. LK Studio erbringt keine steuerliche Beratung.

§ 17 Datenschutz

- (1) LK Studio verarbeitet die personenbezogenen Daten des Empfehlungsgebers und der empfohlenen Person ausschließlich zur Durchführung des Empfehlungsprogramms und zur Kontaktaufnahme mit der empfohlenen Person. Weitere Informationen enthält die Datenschutzerklärung unter lk-studio.de/datenschutz.
- (2) Der Empfehlungsgeber versichert, dass die empfohlene Person der Weitergabe ihrer Kontaktdaten zugestimmt hat (§ 14 Abs. 1).

§ 18 Ausschluss bei Missbrauch

Macht der Empfehlungsgeber falsche Angaben, übermittelt er Kontaktdaten ohne Einverständnis der empfohlenen Person oder versucht er, das Empfehlungsprogramm auf andere Weise missbräuchlich zu nutzen, entsteht für die betroffene Empfehlung kein Prämienanspruch. LK Studio ist in diesem Fall berechtigt, den Empfehlungsgeber von der weiteren Teilnahme auszuschließen.

§ 19 Änderung und Beendigung des Empfehlungsprogramms

- (1) LK Studio behält sich das Recht vor, das Empfehlungsprogramm mit Wirkung für die Zukunft anzupassen oder einzustellen. Die jeweils aktuellen Bedingungen werden unter lk-studio.de/empfehlungen veröffentlicht.
- (2) Für Empfehlungen, die vor dem Zeitpunkt einer Änderung oder Einstellung eingegangen sind, gelten die zum Zeitpunkt ihres Eingangs gültigen Bedingungen fort. Bereits entstandene Prämienansprüche bleiben unberührt.

Teil C – Gemeinsame Bestimmungen

Gilt für Teil A und Teil B.

§ 20 Schlussbestimmungen

- (1) Änderungen und Ergänzungen des Vertrags sowie dieser AGB bedürfen der Textform (z. B. E-Mail); dies gilt auch für eine Änderung dieses Textformerfordernisses selbst.
- (2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Gegenüber Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur, soweit dadurch nicht der Schutz entzogen wird, der durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates ihres gewöhnlichen Aufenthalts gewährt wird.
- (3) Ist der Auftraggeber Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag, soweit gesetzlich zulässig, der Sitz des Anbieters (Penzberg).
- (4) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt die gesetzliche Regelung; soweit eine solche nicht existiert, verpflichten sich die Parteien, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Regelung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahekommt.